**EINSCHULUNGSGOTTESDIENST**

in der Katholischen Kirche in Rudersberg am Donnerstag, den 12.September 2013 um 14 Uhr

**Thema: „Die etwas andere Schultüte“**

**Musikalisches Vorspiel**

**Begrüßung:** Pfarrer Elsner und Pfarrer Monis

 (begrüßen: Eltern, Verwandte, Gemeinde; Erstklasslehrer, alle neuen Erstklässler)

 Hinweis auf Schultüten (winken)

**Lied:** „*Einfach spitze, dass du da bist“ (Liedblatt)*

**Psalm-Gebet: im Wechsel (V/A**) (Frau Kuhn, Frau Wörner-Binsch und Gemeinde)

 nach Psalm 23

 wird auf dem Liedblatt abgedruckt

**Rollenspiel**: (N.N.) - vgl. Anlage

 Gespräch Handpuppe mit zweiter Person,

 ein Erstklässler, der die Gegenstände aus der Schultüte holt

 Hinweis auf persönliche Segnung am Ende des Gottesdienstes

**Schriftwort: Genesis 12,2** (Pfarrer Elsner)

**Lied:** *„Vom Anfang bis zum Ende“ (mit Bewegungen)*

anschließend kommen die neuen Ertsklässler nach vorne und stellen sich im Halbkreis auf

**Fürbitten** (vgl. Anlage): Pfarrer Monis, Frau Bessinger, Frau Wörner-Binsch, Frau Kuhn)

 Fürbittruf: Wir bitten dich, erhöre uns

**Vater unser** gemeinsam beten (stehen)

**Segen:** Heute bittenwir besonders um Gottes Segen für die neuen Erstklässler,

 aber auch für alle Anwesenden;

 Kinder werden von den Pfarrern gesegnet; dazu wird ein Segensgebet (siehe Anlage) vorgetragen (N.N.))

**Abkündigungen**

**Lied:**„Gott, dein guter Segen“ (siehe Liedblatt, Strophe 1-3)

**Musikalisches Nachspiel**

**Materialien:**

**- Liedblatt**

**- Handpuppe,**

**- Schultüte mit farbigen Chiffon-Tüchern, Luftballon, Buch , Taschentuch, Zettel mit Aufschrift,**

**- große Hand auf gelber Pappe**

**Organisatorisches:**

abgesprochen werden muss noch:

- wer besorgt welches Material?

- wer übernimmt welchen Text?

- wer macht die musikalische Begleitung (Klavier)

**Psalm-Gebet:**

**Mein Vater im Himmel hält mich an der Hand und sorgt für mich**

**wie eine Mutter. was sollte mir fehlen?**

 **Er führt mich, wenn ich unterwegs bin. Er weiß meinen Weg.**

 **Wenn er mich führt, kann ich mich nicht verirren.**

**Er hilft mir, auf meinen Weg zu sehen, so dass ich merke,**

**was gefährlich ist und das Richtige tue.**

 **Und wenn ich mich fürchte, dann bitte ich ihn, dass er**

 **mich schützt. Denn oft habe ich Angst und brauche einen,**

 **der mich festhält.**

**Wenn aber Gott bei mir ist, fürchte ich kein Unglück.**

**Er behütet mich. Er bringt mich nach Hause.**

 **Und zu Hause ist die Tür immer offen und der Tisch gedeckt,**

 **das ist schön. Was sollte mir fehlen?**

**Und wenn alle anderen gegen mich sind und mich ärgern, dann**

**habe ich einen, der mich versteht.**

 **Das ist Gott. Zu ihm kann ich kommen und sagen: Hilf mir!**

**Ich bin Gast in seinem Haus - ich bin sein Kind.**

**Die Tür zu seinem Haus ist immer offen.**

 **Ich danke ihm und vertraue mich ihm an. Amen.**

**Segen:**

Gottes Segen gilt allen: den Großen und den Kleinen.

Und Euch, den neuen Erstklässlern gilt er heute ganz besonders.

Gottes Segen soll mit euch gehen und um diesen Segen bitten wir Gott:

Gott segne und behüte Euch, er sei Euch nahe und schenke Euch Menschen, die Euch verstehen.

Gottes Segen soll mit Euch gehen und um diesen Segen bitten wir Gott:

Er segne Euch, dass Ihr Freude habt am Lernen und Entdecken.

Gottes Segen soll mit Euch gehen und um diesen Segen bitten wir Gott:

Er halte seine Hand über Euch und nehme Euch an der Hand, wann immer Ihr ihn braucht.

So segne Euch alle der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

**Fürbitten:**

P: Guter Gott, für diese Kinder beginnt die Schule und damit ein weiterer wichtiger Abschnitt in ihrem Leben. Wir bitten Dich:

1. Für die neuen Erstklässler:

 Erhalte ihnen die Neugier und die Freude am Entdecken und schenke ihnen einen

wachen und fröhlichen Verstand.

 A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für die Eltern:

 Schenke ihnen Weisheit und Gelassenheit, die Kinder so zu begleiten, dass sie in

Liebe und Vertrauen wachsen und mit Freude lernen können.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Für die Lehrerinnen und Lehrer:

 Schenke ihnen Geduld und lass sie gute Wegbegleiter für ihre Schüler sein.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Für uns alle:

 Begleite uns auf unseren Wegen und hilf uns, dass wir immer wieder Mut für ein

 gutes Miteinander finden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Guter Gott, höre und erhöre unsere Bitten durch Christus unseren Herrn. Amen.

**Rollenspiel:**

Eine Schultüte liegt sichtbar im Altarraum.

Eine Handpuppe (Name?) begrüßt die neuen Erstklässler.

Der Textablauf des Rollenspiels wird der Reihenfolge angepasst, in der das Kind die Gegenstände aus der Schultüte nimmt.

**Handpuppe:**

Hallo, liebe neuen Erstklässler. Darf ich mich vorstellen? Ich heiße…, und heute fühle ich mich besonders glücklich. Wisst ihr auch, warum?

Guckt mal da… (*zeigt auf die Schultüte)*

Genau! Ich komme nämlich heute in die Schule. Heute ist mein erster Schultag.

Gibt es hier vielleicht noch jemanden, der seinen ersten Schultag hat?

Ach, ihr alle? Ich sehe, dass ihr auch so tolle Schultüten habt wie ich. wisst ihr schon, was da drin ist?

Ich habe meine noch gar nicht aufgemacht. Aber ich bin schrecklich neugierig.

Soll ich meine Schultüte mal auspacken? Ja? aber dabei muss mir jemand helfen!

*(Kind kommt nach vorne, nach Namen fragen, ob es schon in die Schule geht…*

*Kind darf Schultüte halten.)*

Kannst du die Schultüte mal aufmachen? Ist auch was drin? Hol doch mal was raus und zeig es uns.

O, was ist denn das? Viele **bunte Tücher**! und so viele Farben. Fast wie die Farben eines Regenbogens.

Warum habe ich ausgerechnet ein Regenbogentuch in meiner Schultüte?

**Leiter/in:**

Na ja, ein Regenbogen entsteht, wenn gleichzeitig Sonne und Regen da sind.

Und in der Schule gibt es auch Sonne und regen, gute und schlechte Tage.

Vielleicht bedeutet das, dass du beides erleben wirst.

**Handpuppe:**

Stimmt, das könnte sein!

Was ist denn noch alles drin in meiner Schultüte?

*(Kind holt nächsten Gegenstand, einen Luftballon, heraus)*

O, ein Luftballon. Damit spiele ich so gern.

*(Handpuppe spielt mit dem Luftballon.)*

Aber warum ist der bloß in meiner Schultüte?

**Leiter/in:**

Also ich denke mir, weil die Schule ja auch Spaß machen soll. Und der Luftballon soll ein Zeichen dafür sein: Du sollst Spaß haben. Und außerdem ist er auch sehr leicht.

Die Schule soll dir leicht fallen. das wünsche ich dir jedenfalls.

**Handpuppe:**

O ja, vielen Dank! Was hat es denn noch in meiner Schultüte?

*(Das Kind holt ein Buch heraus.)*

Ein **Buch**! Ich glaube, das kenn ich noch gar nicht. Hat es auch Bilder drin?

Ja , ein paar. Aber auch ganz schön viel Text.

**Leiter/in:**

Ja, ich habe dir ein neues Buch in deine Schultüte getan, weil du in der Schule ja auch lesen lernen wirst.

**Handpuppe:**

dann muss ich aber wirklich ganz schnell lesen lernen, damit ich mein neues Buch selber lesen kann.

Schau mal, was ist denn noch alles drin?

*(Kind holt ein Taschentuch heraus.)*

Ein **Taschentuch**? Was soll das denn? Habt ihr so was auch? Wozu braucht man denn das?

**Leiter/in:**

Weißt du, eine Freundin von mir ist Lehrerin und die hat mal gesagt, dass ihre Schulkinder immer ein Taschentuch dabei haben sollen, z.B. zum Naseputzen oder auch zum Tränentrocknen.

Außerdem brauchen heute vielleicht auch die Eltern ein Taschentuch.

Es ist ja nicht so einfach, euch Schulkinder loszulassen. Einerseits ist es ja schön, dass ihr jetzt alle so groß seid, dass ihr in die Schule gehen dürft.

Aber vielleicht fließt ja heute auch die eine oder andere versteckte Träne, und dafür soll das Taschentuch sein.

**Handpuppe:**

Ach ja, gut. Und was ist noch drin?

*(Kind holt einen Zettel heraus.)*

Kann mir den mal jemand vorlesen?

**„Sieh nach auf der Kanzel**!“ steht da drauf. was soll das denn nun wieder bedeuten?

Kinder, könnt ihr mir helfen? Wo ist denn die Kanzel hier?

Na, da geh ich mal hoch und schau nach, was da versteckt ist. Das muss ja ganz schön groß sein, wenn es nicht in die Schultüte passt.

Na so was, schaut mal, was ich gefunden habe: Eine große Hand aus Pappe!

*(hebt die Hand hoch)*

Da weiß ich aber wirklich nicht, was das mit dem Schulanfang zu tun hat.

**Leiter/in:**

Was meinst du, wem könnte denn diese Hand gehören?

**Handpuppe:**

Keine Ahnung. Habt ihr Kinder eine Idee?

**Leiter/in:**

Das soll die **Hand Gottes** sein oder besser gesagt, ein Bild dafür. Sie soll uns sagen, dass Gottes Hand uns überall, auf all unseren Wegen beschützt. Und besonders euch auf eurem Schulweg und in der Schule.

Gottes Hand wird spürbar durch die Hände anderer Menschen, die uns trösten und uns Gutes tun. Ich kenne eine Mutter, die ihrem Kind jeden Morgen einen Segen gibt, wenn *es* das Haus verlässt, um zur Schule zu gehen. Siehst du - so: *(bei Handpuppe vorführen)*

Sie sagt: „Gott segne und behüte dich an diesem Tag“ und macht ihren Kind ein Kreuz auf die Stirn.

**Handpuppe:**

Das war aber schön!

**Leiter/in:**

Ja, und das ist auch für die Mutter schön. So kann sie jeden Morgen ihr Kind gut losgehen lassen.

Liebe Erstklässler, wir wünschen euch und euren Eltern einen guten Start in die Schulzeit.

Und damit ihr das auch so richtig spürt, dass Gottes Segen mit euch geht, dürft ihr nachher alle nach vorne kommen und die beiden Pfarrer legen euch die Hand auf und segnen euch.

So, wie ich das vorhin bei unserer Handpuppe gezeigt habe .